Hätten Sie´s gewusst?

… dass mehr als 30 % der Ackerwildkrautarten in Deutschland gefährdet sind.

Unsere Äcker dienen nicht nur der Nahrungs- und Futtermittelproduktion, sondern können Orte hoher genetischer und ökologischer Diversität darstellen.

Kornblume
(Centaurea cyanus)

Äcker mit einer hohen Artenvielfalt erfüllen Grundwasser- und Klimaschutzfunktionen, bieten Schutz vor Bodenerosion und erfüllen nicht zuletzt auch Funktionen als Erholungsraum für den Menschen.

Acker-Wachtelweizen
(Melampyrum arvense)

Allerdings hat sich in Mittel- und Norddeutschland die Artenvielfalt der Ackerwildkräuter im Feldinneren im Mittel um 70 %, die Deckung um 90 % gegenüber den 1950/60er-Jahren reduziert (*2022, L.M.E. Sutcliffe, C. Leuschner*).

Acker-Rittersporn
(Consolida regalis)

Im Zuge veränderter Bewirtschaftungsmethoden von Ackerflächen haben sich die Bedingungen für Ackerwildkräuter zunehmend verschlechtert.

Außer wenigen an die heutige Bewirtschaftungsweise angepassten „Problemunkräutern“ ist die standortspezifische Vegetation − insbesondere auf ertragreicheren Böden − vielerorts nur noch rudimentär vorhanden und viele Segetalarten sind inzwischen selten geworden, regional bereits ausgestorben oder als verschollen dokumentiert.

Wenn Sie auf Ihren Flächen etwas für den Schutz von Ackerwildkräutern tun möchten, kontaktieren Sie uns bitte.

Weiterführende Informationen zum Segetalartenschutz finden Sie auf:
www.dvl.org -> Projekte -> 1.000 Äcker für die Zukunft.

Im Land Brandenburg gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten für den Schutz von Ackerwildkräutern. Wir informieren Sie gern über den aktuellen Stand.

Kontaktdaten:
Landschaftspflegeverband Mittlere Oder e.V.
Lindenstraße 7, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel: +49 335-6 80 31 79 / Fax: +49 335-6 06 75 33
E-Mail: info@lpv.mittlere-oder.de

In Kooperation mit:
- LPV Mittelbrandenburg
- LPV Uckermark-Schorfheide
- LPV Potsdamer Kulturlandschaft
- Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

Impressum:
Landschaftspflegeverband Mittlere Oder e.V.;
Fotos: LPV Mittlere Oder e.V., Titelseite K. Jansen (LPV Mittelbrandenburg e.V.);
Auflage: September 2023; Druck: Saxoprint

DAS **SCHÖNE** MIT DEM **NÜTZLICHEN** VERBINDEN ...

1.000 Äcker für die Zukunft-

Ackerwildkrautschutz in Brandenburg

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert.

Die Initiative “1.000 Äcker für die Zukunft“

Die aktuellen agrarpolitischen Rahmenbedingungen bieten wenig Anreize die biologische Vielfalt auf Ackerflächen zu fördern. Die Initiative „1.000 Äcker für die Zukunft“ liefert wichtige Grundlagen für den Ackerwildkrautschutz in Brandenburg und **eine Vielzahl von Mitnahmeeffekten**. Insbesondere durch den Arten- und Blütenreichtum der Segetalflora wird der **Insektenschutz** und damit auch der **Feldvogelschutz** stark gefördert. Der Schutz von Ackerwildkräutern kann neue Einnahmequellen für die Landwirtschaft erschließen und durch standortangepasste ackerbauliche Bewirtschaftung naturschutzfachlich wertvolle Ökosysteme wiederherstellen. Dies ist jedoch eine anspruchsvolle Aufgabe, weshalb eine Sensibilisierung und Schulung der relevanten Akteure ein wichtiger Baustein für erfolgreichen Ackerwildkrautschutz ist.

Was ist ein Schutzacker?

Als Schutzacker wird eine Fläche bezeichnet, deren herausragende Artenvielfalt durch vertragliche Vereinbarungen und rechtliche Sicherheiten langfristig geschützt wird. Dadurch werden Äcker erhalten, die sowohl die vorhandene Flora bewahren, als auch für eine Wiederausbreitung seltener Ackerwildkräuter genutzt werden können (*Dr. Stefan Meyer*).

Acker-Wachtelweizen (Melampyrum arvense)

Lage der im Jahr 2022 bekannten Schutzäcker im Land Brandenburg:

Ansprechpartner in den Regionen:

- **LPV Mittelbrandenburg**
- **LPV Mittlere Oder**
- **LPV Uckermark - Schorfheide**
- **LPV Potsdamer Kulturlandschaft**
- **Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)**

Netzwerk für den Segetalartenschutz in Brandenburg

Wir sind ein offenes Netzwerk mit dem Ziel den Segetalartenschutz in Brandenburg zu stärken.
Wir möchten bestehende Schutzäcker langfristig sichern, neue Ackerflächen für den Segetalartenschutz etablieren und die Verbreitung seltener Segetalarten auf Schutzackerflächen fördern.
Wir freuen uns über Informationen, Anregung und aktive Unterstützung! Alle Interessenten sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen.

Segetalpflanzen

Kurze Begriffsbestimmung:
Der Name leitet sich vom lateinischen “segetalis“ = zur Saat gehörig ab. Segetalpflanzen sind demnach Pflanzen, die auf einem Acker als natürliche Begleitflora vorkommen.

Acker-Leimkraut (Silene noctiflora)

Gefährdungsursachen:

- Konkurenzschwache Ackerwildkräuter kommen nicht durch Extensivierung der Bewirtschaftung zurück, wenn sie einmal verschwunden sind.
- Die breite Anwendung von Herbiziden führt zur Artenverarmung.

Kornrade (Agrostemma githago)

Ausgewählte Schutzgründe für Segetalarten:

- Sie sind Nahrungspflanzen für Insekten und sorgen damit für Insekten- und Feldvogelschutz.
- Sie führen zur Wiederherstellung naturschutzfachlich wertvoller Ökosysteme.
- Sie sind Forschungsobjekte und Zeugen unserer Kulturgeschichte.
- Sie erhöhen die Artenvielfalt einer harmonischen Kulturlandschaft.
- Sie haben eine positive Wirkung auf das Mikroklima *(H. Illig, H.Ch. Kläge, Segetalartenschutz im Land Brandenburg)*.

Kleine Wolfsmilch (Euphorbia exigua)

Ackerröte (Sherardia arvensis)